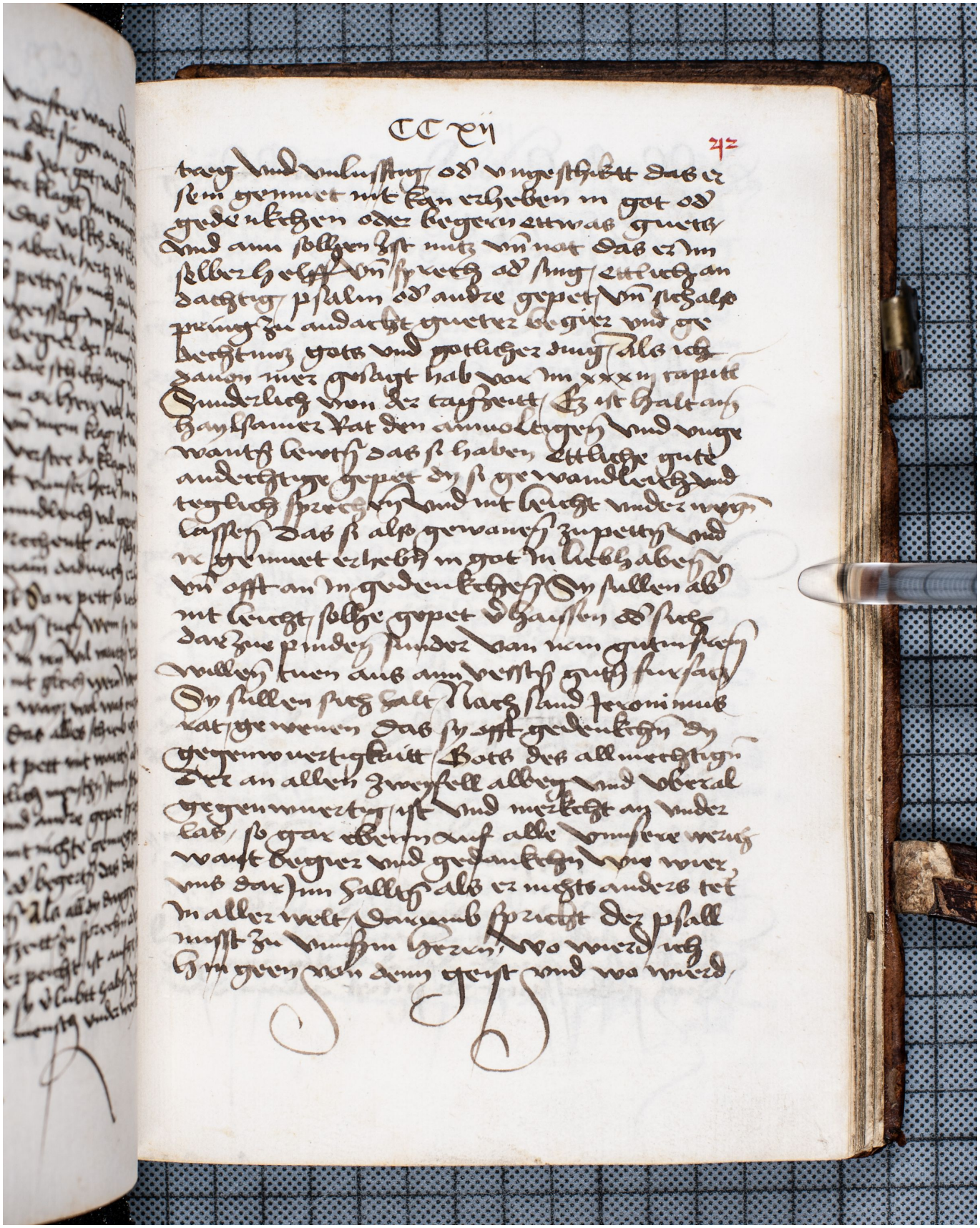
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



CCxi

42

trayt vnd vnlustig od' vngestrett das er
sein gemmet nit kan erheben in got od'
gedenkchen oder begeren ettwas gutes
vnd aus sollcher ist nutz vn not das er im
selbers elist vn sprech od' sing ettwech an
daczeig psalm od' andre gepet vn sein halse
pring zu andacht gutter begir vnd er
kentnuz gots vnd gotlicher dinge als ich
dauon mer gesagt hab vor im xxxii capitel
Sunderlich von der trayrett Es ist halt ain
haytsamer rat den annoltigen vnd vnge
wantt leuten das sy haben ettlich gute
andechtige gepet die sy gewandlich vnd
teglich sprechen vnd mit kraft vnder wegen
lassen Das sy als gewanlich zu petten vnd
ir gemmet erheben in got in liebe aber
vn offt an in gedenkchen Sy sullen ab'
mit kraft solcher gepet chaussen od' sprech
darzu p'under sunder van nen gutenpech
willen tuen aus ain vesten gutten fur satz
Sy sullen sprechen Nach sand Jeronimus
rat ge wennen das sy offt gedenkchen die
gegenwurtigkeit Gots des allmechtigen
der an allen zweifell allen vnd oueral
gegenwurtig ist vnd mezkeit an vnder
las, so gar eben auf alle vnsere wenig
wantt begier vnd gedenkchen vor wer
uns dar inn halten als er nichts anders tet
in aller welt Darumb so zieht der psalm
mitt zu vnserm herzen Wo werd ich
hin gen von dem geist vnd wo werd